

A12 verständliche Dokumente für mehr Mitbestimmung

Antragsteller*in: Einzelpersonen
Tagesordnungspunkt: 1.1. Sachanträge

Antragstext

1 Der Arbeitskreis Teilhabe und Inklusion wird beauftragt, bis zur
2 Diözesankonferenz 2027 zu prüfen:

- 3 - Welche Dokumente sind wichtig, damit Mitglieder sich aktiv einbringen können?
4 - Welche Dokumente sind wichtig, damit Mitglieder ihre Mitgliedsrechte kennen
5 und ausüben können?

6 Bis zur Diözesankonferenz 2027 sollen mindestens die Satzung und
7 Geschäftsordnung in einfacher Sprache übersetzt werden. Die Dokumente sollen
8 nicht als Ersatz dienen, sondern eine Ergänzung darstellen. Mit der Übersetzung
9 weiterer Dokumente wird so weit wie möglich begonnen.

Begründung

Die Dokumente der KjG Köln sind häufig in schwerer Sprache geschrieben. Die Dokumente sind wegen der schweren Sprache schwer zu verstehen. Mitglieder sollen die Dokumente verstehen können. Damit die Mitglieder alle Informationen bekommen. Und mit-bestimmen können.

Die Diözesan-Konferenz hat 2022 beschlossen: Die KjG soll inklusiv sein. Inklusiv bedeutet: Alle Menschen können mit-machen und mit-bestimmen. Alle Mitglieder sollen mit-bestimmen können.

Dafür müssen wichtige Dokumente leicht verständlich sein. Der Arbeits-Kreis Teilhabe und Inklusion soll deswegen prüfen: Welche Dokumente sind wichtig? Und sind die Dokumente leicht verständlich?

PDF Anhang

Antrag Nr. 12: **verständliche Dokumente für mehr Mitbestimmung**

Antragsteller*in: Louisa Albrecht-Oehl, Rania Laila Miriam Ammann, Maike Gilges, Hannah Ingensandt, Katharina Steilen, Kathrin Westphal

Die Diözesankonferenz 2026 möge beschließen:

- 1 Der Arbeitskreis Teilhabe und Inklusion wird beauftragt, bis zur Diözesankonferenz 2027 zu prüfen:
- 2 - Welche Dokumente sind wichtig, damit Mitglieder sich aktiv einbringen können?
- 3 - Welche Dokumente sind wichtig, damit Mitglieder ihre Mitgliedsrechte kennen und ausüben
- 4 können?
- 5 Bis zur Diözesankonferenz 2027 sollen mindestens die Satzung und Geschäftsordnung in einfacher
- 6 Sprache übersetzt werden. Die Dokumente sollen nicht als Ersatz dienen, sondern eine Ergänzung
- 7 darstellen. Mit der Übersetzung weiterer Dokumente wird so weit wie möglich begonnen.

Begründung:

Die Dokumente der KjG Köln sind häufig in schwerer Sprache geschrieben. Die Dokumente sind wegen der schweren Sprache schwer zu verstehen. Mitglieder sollen die Dokumente verstehen können. Damit die Mitglieder alle Informationen bekommen. Und mit-bestimmen können.

Die Diözesan-Konferenz hat 2022 beschlossen: Die KjG soll inklusiv sein. Inklusiv bedeutet: Alle Menschen können mit-machen und mit-bestimmen. Alle Mitglieder sollen mit-bestimmen können.

Dafür müssen wichtige Dokumente leicht verständlich sein. Der Arbeits-Kreis Teilhabe und Inklusion soll deswegen prüfen: Welche Dokumente sind wichtig? Und sind die Dokumente leicht verständlich?